



SPD-Fraktion · Zimmer Z 24 · Zeughausstraße 2-10 · 50667 Köln

An den Vorsitzenden
des Regionalrates im Regierungsbezirk Köln
Herrn Rainer Deppe, MdL
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Köln, 16. Februar 2011

6. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 1. April 2011

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Einrichtung einer Kommission“ Innovationsregion Rheinische Revier“

Grundlage ist hier § 21 in Verbindung mit Abs. 5 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln und § 10 Abs 5 LPIG


Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrats am 1. April 2011 aufzunehmen.

Im Juli 2010 haben SPD und Grüne in Ihrem Koalitionsvertrag für die neue rot-grüne Landesregierung dem Rheinischen Braunkohlenrevier ein eigenes Kapitel gewidmet. Dort heißt es:

"Wir streben die Entwicklung eines Programms 'Innovationsregion Rheinisches Revier' an. Damit wollen wir das in der Region vorhandene Potential an Technologie, Wissenschaft, Industriestruktur und gut ausgebildeten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für den Aufbau einer neuen nachhaltigen Wirtschaftsstruktur nutzen. Dabei sehen wir auch das Unternehmen RWE-Power in der Pflicht, sich spürbar und nachhaltig in einen solchen Prozess einzubringen und so seiner Verantwortung für die Region gerecht zu werden."

Hannelore Kraft hat dann in ihrer Regierungserklärung vom 15.09.2010 diesen Punkt ausdrücklich aufgegriffen. Damit bekennt sich erstmals eine NRW Landesregierung dazu, aktiv für den Aufbau einer neuen nachhaltigen Wirtschaftsstruktur im Rheinischen Revier einzutreten.



Die Landesregierung hat mit dem Kabinettsbeschluss vom 01.02.2011 Minister Voigtsberger beauftragt das Programm „Innovationsregion Rheinisches Revier zu erarbeiten. Grundlage dazu ist der Koalitionsvertrag von SPD und Grünen. In seiner Pressemitteilung zur Verabschiedung der Eckpunkte des Programms „Innovationsregion Rheinisches Revier“ erklärte Wirtschaftsminister Harry K. Voigtsberger:

„Im Rheinischen Revier arbeiten mehr als 12.000 gut ausgebildete Beschäftigte in der Braunkohlenindustrie und es gibt ein großes technologisches und wissenschaftliches Know-how. Dieses Potenzial wollen wir nutzen. Wir wollen einen sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Umbau der Wirtschaftsstruktur in der Region. Deshalb gehen wir diesen Prozess mit einem langen Atem und im engen Dialog mit den Akteuren vor Ort an“

Vor diesem Hintergrund beschließt der Regionalrat:

Die Einrichtung einer Kommission „Innovationsregion Rheinisches Revier“

Aufgabe der Kommission soll sein, dieses Programm regionalpolitisch zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Hans - Joachim Bubacz
Fraktionsvorsitzender